

Sitzungsvorlage GR

Vorlage Nr.: 00/234/2015

Federführung: Rathaus	Datum: 12.07.2015
Bearbeiter: Leopold Jerger	Telefon: 07728 648 60

Beratungsfolge	Termin	
Gemeinderat	13.07.2015	

Gegenstand der Vorlage

Sanierung Wirtschaftswege Haslen, Streichelzoo und Hohholz

Sachverhalt:

Gemäß Grundsatzprogramm zur Sanierung diverser Wirtschafts-/Feldwege mit Naherholungscharakter von erheblicher Bedeutung steht noch ein Weg zur Sanierung aus. Es handelt sich hierbei um einen Weg im Längental. (Haslen, Eberstein)
Wir haben für diesen Weg nach einhergehender Prüfung 2 Sanierungsverfahren auserkoren, die sich für zwei weitere Wegeabschnitte ebenfalls optimal eignen würden.
(Streichelzoo Kappel, Wegebereich innerhalb der Umfangsgrenze des Freizeitgeländes; Weg im Bereich Hohholz Niedereschach Richtung Kappel/Weilersbach)

Alternativ zu der bisher praktizierten Sanierungsmethodik (Sanierung im Hocheinbau) empfehlen wir Ihnen die bevorstehende Sanierung aller 3 Wege / Wegeabschnitte auf Grundlage eines Sanierungsverfahrens durchführen zu lassen, das sich im Kern zum Hocheinbau dahingehend unterscheidet, dass der bestehende Unterbau durch das Einfräsen von Bindemittel hinsichtlich Standfestigkeit erheblich verbessert wird. Im Falle der Verbesserung des anstehenden Unterbaus / Bodens mit einem speziellen Bindemittel der Fa. Terra-Mix garantiert einer der beiden Hersteller sogar, die Eigenschaften von güteüberwachtem Frostschutzmaterial hinsichtlich Frost-Unempfindlichkeit.

Bieter 1 verbessert die Standfestigkeit der vorhandenen bituminösen Schichten und des vorhandenen Unterbaus. Wegeverbreiterung muss hergestellt werden und das anfallenden Material regulär entsorgt werden. In den Bereichen der Wegeverbreiterung ist Frostschutzmaterial einzubauen und sachgemäß lageweise zu verdichten. Keine Verbesserung der Frostempfindlichkeit.

Bieter 2 verbessert die Standfestigkeit und die Frostempfindlichkeit des vorhandenen Unterbaus ohne Grabarbeiten für die Wegeverbreiterung. Keine Anfahrt von zusätzlich benötigtem Schotter, keine Abfuhr von Erdaushub. Etwa 10 Prozent teurer als die Variante des Bieter 1, dafür jedoch frostsicher.

Variante 3 wäre die konventionelle Sanierung im Hocheinbau.

Für die konventionelle Sanierung im Hocheinbau wären Haushaltsmittel von 100.000 € zu veranschlagen, die auf Grundlage einer belastbaren Kostenschätzung ermittelt wurden. Der aktuell zur Verfügung stehende Haushaltsansatz zur Wegesanierung beträgt 120.000 €.

Diese Mittel würden auf Grundlage der Kostenangebote der beiden alternativen Sanierungsverfahren ausreichen, allerdings nur für die beiden Maßnahmen Haslen und Streichelzoo.

Die Kosten für die Sanierung des Wegs Hohholz in Höhe von ca. 30.000 € müssten aus den Mitteln der Straßenunterhaltung nachgeschossen werden, und diese dann eben mit weniger Ausgaben in exakt dieser Höhe belegt werden, so dass dann unterm Strich wieder ein Ausgleich der beiden Haushaltsstellen realisiert werden kann.

Die Besonderheit des Verfahrens ist, dass beide Sanierungsverfahren nicht vollständig miteinander verglichen werden können. Eine formelle Ausschreibung ist daher nicht möglich. Eine Beauftragung kann nur auf Grundlage der eingegangenen Kostenangebote erfolgen, deren beider Wirtschaftlichkeit zweifelsfrei durch die Kostenberechnung der Sanierung im Hocheinbau nachgewiesen ist.

Eine Vergleichbarkeit ist ohne weiteres nicht möglich, da die beiden Verfahren zwar grundsätzlich die gleiche Verfahrens-Typik ausweisen, in den Ausführungsdetails jedoch deutliche Unterschiede haben.

Die Gemeindeverwaltung spricht sich dafür aus, das Verfahren mit dem optimalsten Kosten / Nutzungsfaktor für die Gemeinde Niedereschach zu beauftragen.

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat Niedereschach beschließt die Sanierung der 3 Wege (Haslen, Streichelzoo, Hohholz) auf Grundlage des Kostenangebots von Bieter 2.

Vor einer Auftragserteilung ist seitens der Gemeinde Niedereschach nochmals zu eruieren, ob Preisnachlässe, Skonti oder Ähnliches gewährt werden können.